

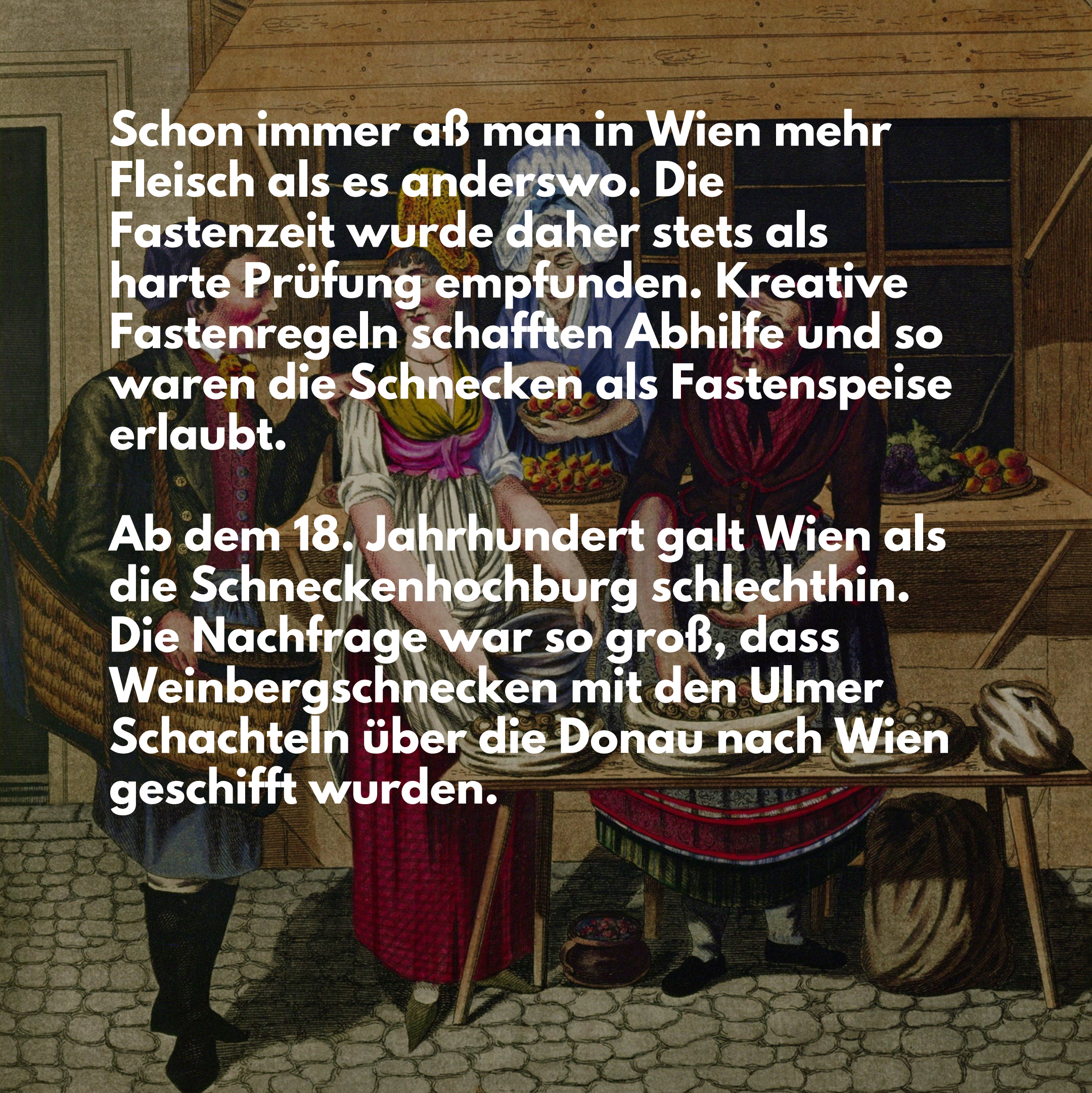


Die essbare Geschichte Rothneusiedls

18.-19. Jahrhundert
Vom Wiener Kongress,
Weinbergschnecken & Suppengrün

Heft 7

*große Wiener Friedens-Congress zur Wiederherstellung von Freiheit und Recht
1. Kaiser Alexander 2. König v. Preußen 3. Wellington für England 4. König v. Dänemark 5. König v. Baiern
6. Herzog v. Braunschweig 7. Talleyrand für Frankreich 8. Mediatirte Fürsten und Staatsminister 9. ...*



Schon immer aß man in Wien mehr Fleisch als es anderswo. Die Fastenzeit wurde daher stets als harte Prüfung empfunden. Kreative Fastenregeln schafften Abhilfe und so waren die Schnecken als Fastenspeise erlaubt.

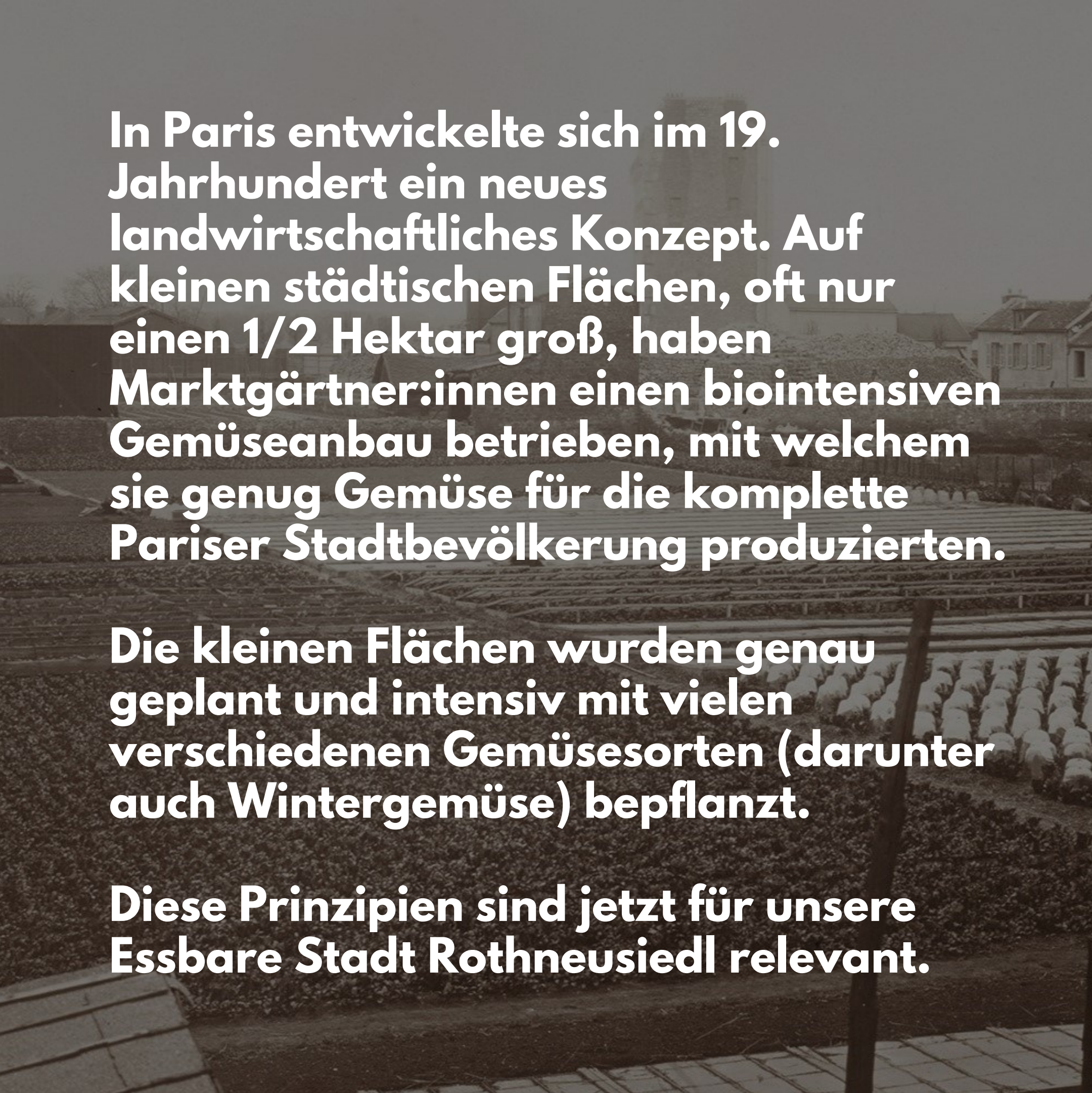
Ab dem 18. Jahrhundert galt Wien als die Schneckenhochburg schlechthin. Die Nachfrage war so groß, dass Weinbergschnecken mit den Ulmer Schachteln über die Donau nach Wien geschifft wurden.



**Es gab sogar einen Schneckenmarkt
hinter der Peters Kirche. Gleich
daneben befand sich das berühmte
Bierhaus "Zur Schnecke".**

**Der Wiener Kongress von 1814 sorgte
dafür, dass die Wiener Küchen auf
Hochtouren liefen: Neben Bällen und
Empfängen musste auch der gesamte
Hochadel von einem Dutzend anderer
Länder versorgt werden. Die Wiener
Küche wurde dadurch weltbekannt.**


**Da speziell die Weinbergschnecken so
gut ankamen, wurden sie nach dem
Kongress zuerst in Paris, und dann
auch auf der restlichen Welt populär.**



In Paris entwickelte sich im 19. Jahrhundert ein neues landwirtschaftliches Konzept. Auf kleinen städtischen Flächen, oft nur einen 1/2 Hektar groß, haben Marktgärtner:innen einen biointensiven Gemüseanbau betrieben, mit welchem sie genug Gemüse für die komplette Pariser Stadtbevölkerung produzierten.

Die kleinen Flächen wurden genau geplant und intensiv mit vielen verschiedenen Gemüsesorten (darunter auch Wintergemüse) bepflanzt.

Diese Prinzipien sind jetzt für unsere Essbare Stadt Rothneusiedl relevant.



**Im 19. Jahrhundert wuchs die
Bevölkerung Rothneusiedels an.
1832: 21 Häuser & 104 Einwohner:innen
1870: 27 Häuser & 246 Einwohner:innen
1890: 33 Häuser & 405 Einwohner:innen**

**Bereits zu dieser Zeit gab es bei uns
einige Bäuer:innen, die sich auf das
Suppengrün spezialisierten und am
Eugenplatz (heute Viktor Adler Markt)
verkauften.**

**Der Viehbestand betrug um 1900
81 Pferde, 213 Rinder & 95 Schweine.**

Rothneusiedel.

Karte von 1818



Zwischen 1870 und 1873 arbeiteten bereits um die 2.000 Menschen in den Ziegelein. Hier haben wir die Ansicht der ersten Rothneusiedler Dampfziegelfabrik an den Hängen des Laaer Bergs.

An der Himbergerstraße, oberhalb Rothneusiedls, befanden sich übrigens die Rimböcköfen.

Heinrich Drasche entwickelte die Wienerberg Ziegefabrik zur größten Europas - 1862 betrug die Jahresproduktion 130 Millionen Ziegelstücke, welche bei den Ringstraßenbauten zum Einsatz kamen.



Im Jahr 1886 gründete Viktor Adler in Wien die Wochenzeitung „Gleichheit“. In einer Reihe von Artikeln schilderte er das Elend der Wienerberger Ziegelerarbeiterschaft. Dabei schlich er sich in die Ziegelfabriken am Wienerberg und beschrieb in Form einer Sozialreportage die brutale Ausbeutung der meist tschechischen Beschäftigten und ihrer Familien. Adlers Kampagne führte zunächst zur Abschaffung des Trucksystems (Entlohnung durch Ware) und nach dem Arbeitsstreik des Jahres 1895 zu weiteren sozialen Reformen für die Beschäftigten der Ziegelfabriken.

Besitzverhältnisse des Guts

Rothneusiedl:

Nach zahlreichen Besitzerwechseln wurde der Holzhändler Moritz Hirsch Eigentümer des Guts Rothneusiedl. Im Jahr 1891 reichte er einen Bauplan für die Errichtung eines Kuhstalls mit Nebengebäuden ein – der heutige Zukunftshof.

1885 hatte der erfolgreiche Brauer und Ziegelfabrikant Robert Herzfelder das Gut erworben und es zu einem zweistöckigen Mustergut mit Dienstwohnungen ausgebaut. Auf dem Gut wurde auch die Backhausmilch, eine 1898 erfundene Kindermilch, produziert.



Im Jahr 1897 wurde das Landwirtschaftliche Casino Oberlaa gegründet, um die Finanzierung der ersten Dreschmaschine gemeinschaftlich zu ermöglichen.



Solche Casinos dienten als Vorläufer der heutigen Genossenschaften.

Die Dreschmaschine wurde mit einem Lokomobil, einer Art Dampfmaschine, auf freiem Feld betrieben. Für den Betrieb dieser Maschine waren 15 Personen erforderlich.

**Erstes Familienfoto der Rothneusiedler
Bauernfamilie Gugumuck aus dem
Jahre 1892.**



Die essbare Geschichte Rothneusiedls



**Urgeschichte
im Liesingtal**



**Kelten &
Römer**



**Völker-
wanderungen**



**18.-19.
Jahrhundert**



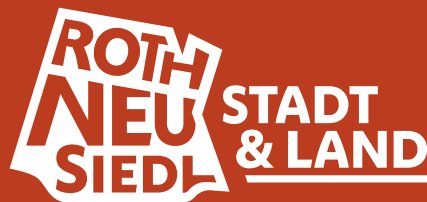
**Türken-
belagerungen**



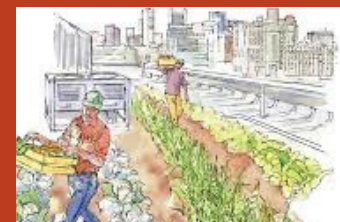
**Mittelalter & erste
Erwähnung des Ortes**



**20. Jh. &
Siedlerbewegung**



**Leitbilderstellung
Rothneusiedl**



**Essbare Stadt
Rothneusiedl**